Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

bedingten schuldigkeiten nachkommen.
Dieses aber waren von beyden nur ein
Spiegl gewesen, in dem sich der Pabst gleich-
mit gemeldeten beyden Stimmen und Beyrathig
Verbunden, da in Ersten die Beyrathigen de
novo die Vestung Kastel in vestiret und
wöthig besetzten, und zwar um so viel
mehrers, weylen durch den 2. Jährigen
mißwachs das Volkh in Land herumbauß
gejaget und zum Fechten untüchtig war.
Nichts desto weniger haben die Ständ auf dem
1514. zu Bozen, Innspruck und Brixen ver-
haltenen Landtägen, sowohl an geld als
Mannschaft das nächste Vergestreckh vor
zur ehre Kayß. Mayst. gegenwarth viel contri-
buiret, der in Sachen das Kayß. Volkh und von
Engelischen berüchte Herzogh Joßg von
Braunschweig auß den Mentionen wodurch sich
Stoßen gehalten, es ihme allen orthen
hier und dort auch sonst verwehrt wurde:
Es folgend dann im 15. Jar man wegen
den Türckhen sehr besorget, da aber der
Türckhische Kayser Selim verwunn, es auch
der Pabst Leo 10. zu straffen der ganze Chri-
stenheit die Waffen wider ihne zu ergreifen
gesinnet war, hat er Hungarn in ruhe ge-
lassen, und sich gegen seinen Persischen feind
gewendet.
Dieser feindt Selirada hat dem Haus Österreich
eine grosse Freude verursacht, welche umb so
mehrers vergrößert worth, durch den Ver-
glichen hey wath, als nemblich zwischen dem
Königl. Erb-Prinzen Ludovico und den